

MICHAEL APITZ

EINTRACHT FRANKFURT

DAS MALBUCH

SOCIETÄTS
VERLAG

Alle Rechte vorbehalten • Societäts-Verlag
© 2018 Frankfurter Societäts-Medien GmbH
Illustrator: Michael Apitz
Satz: Julia Desch, Societäts-Verlag
Umschlaggestaltung: Julia Desch, Societäts-Verlag
Umschlagabbildungen: Michael Apitz
Druck und Verarbeitung: Print Consult GmbH, München
Printed in EU 2018

ISBN 978-3-95542-300-1



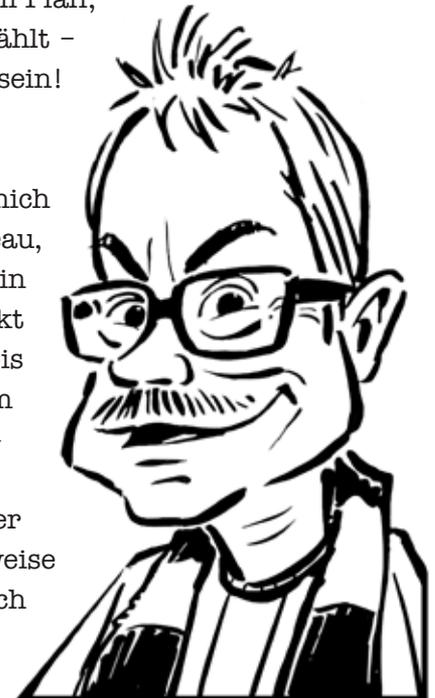
VORWORT

Es war ein schöner, milder Nachmittag. Michael Aplitz und ich saßen auf einer kleinen Mauer im Schatten des Stadions gegenüber vom Eintracht-Museum und waren, wie man so sagt, bester Dinge! Denn auch wenn wir zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht so richtig wussten, was genau für ein Buch wir da zusammen machen wollten, war klar, dass wir eines machen würden! Und während wir da hockten, unterhielten wir uns von Minute zu Minute immer angeregter über unser bevorstehendes Projekt. Schnell waren wir uns einig, dass unser Buch über die Eintracht anders werden musste als die, die es schon gab. Also nichts mit Statistiken oder alten Schwarz-Weiß-Fotos. Eine Art Familienbuch sollte es werden, mit dem auch Kids etwas anfangen konnten.

Um es abzukürzen: In dieser halben Stunde, die wir da saßen, drauflos babbelten und dabei wild gestikulierten, um dem Gesagten noch ordentlich Nachdruck zu verleihen, purzelten die Ideen nur so durcheinander. Es war ein bisschen wie das Brainstorming von zwei Irren. Als schließlich Matze Thoma – der Leiter des Eintracht-Museums, mit dem wir uns verabredet hatten, um ihn als Ratgeber mit ins Boot zu nehmen – die Tür vom Museum aufschloss, hatten wir zumindest schon mal ein grobes Konzept entwickelt.

Kein Jahr später erschien „Adlerträger“, ein Buch über die Geschichte von Eintracht Frankfurt. Aus der Sicht eines neunjährigen Mädchens namens Lilli Pfaff, ihres Großvaters Bonifaz und eines Papageis namens „Adler“ erzählt – der übrigens tatsächlich als Einziger glaubt, ein richtiger Adler zu sein! Eine der vielen guten Ideen von Michael!

Die Arbeit an diesem Buch war etwas Besonderes! Nicht nur, weil mich seine mitunter rasante Arbeitsweise, sein hohes zeichnerisches Niveau, seine Zuverlässigkeit und seine Liebe zum Detail (die man auch in diesem Buch immer wieder entdecken wird) nachhaltig beeindruckt haben. Ich durfte jetzt tatsächlich mit jemandem arbeiten, den ich bis dahin nur aus der Ferne bewundert hatte. Dessen Fan ich ab dem Moment gewesen war, als ich das erste Mal einen seiner Eintracht-Comics in den Händen gehalten hatte. Diese Kombination aus hoher Zeichenkunst, unfassbar treffsicher karikierten Gesichtern der jeweiligen Protagonisten (eine Fähigkeit, die ich nicht mal ansatzweise nachvollziehen kann!) und Michaels schlauem Humor hatte mich seinerzeit schneller um den Finger gewickelt als ich gucken konnte.



Und mit ihm konnte ich jetzt zusammen ein Buch kreieren! Wobei ich zu diesem Zeitpunkt all seine anderen wunderbaren Comics wie „Karl den Spätlesereiter“ oder auch seine großartigen Gemälde noch gar nicht kannte.

Jetzt, einige Zeit nach unserer Zusammenarbeit, kann ich mit gutem Gewissen sagen: Ich kenne außer meinem Badesalz-Partner Gerd niemanden, der einen Vorschlag oder eine Idee so schnell aufgreifen, umsetzen oder auch ausbauen kann wie Michael!

Der übrigens auch ziemlich ehrgeizig ist. Als ich ihn eines Abends anrief, um ihm zu sagen, dass der Verlag recht dringend ein Titelbild des Buches bräuchte, um es in der Programmvorschau abzubilden, reagierte er aufgrund seiner vielen anderen Verpflichtungen zunächst etwas genervt. Er hätte dafür noch keine Zeit, das schaffe er frühestens in ein paar Monaten, hätte man ihm eher sagen müssen usw. „Gut“, antwortete ich, „dann klappt das halt nicht. Ist ja nicht schlimm! Dann sollen sie halt statt einem Cover einfach nur einen weißen Buchdeckel abbilden und da den Titel draufschreiben.“ Keine zwei Stunden später bekam ich per Mail den fertig gezeichneten Buchtitel, den wir dann auch genau so genommen haben! Die Vorstellung, dass in einer Vorschau ein schnöder weißer Umschlag mit ein bisschen Schrift statt einer Zeichnung von ihm zu sehen gewesen wäre, hat er schlicht und einfach nicht ausgehalten. Was ich total nachvollziehen konnte!

Es war und ist für jemanden wie mich eine große Freude und Ehre, mit jemandem wie Michael Aplitz zusammenzuarbeiten. Weil er mit seinen Zutaten jedes meiner Kapitel besser gemacht hat!

Einmal übrigens sogar größer! Als wir uns nämlich darauf verständigt hatten, dass Lilli acht Jahre alt sein soll, schickte er mir mitten in der Nacht das allererste Bild von ihr. Ich schrieb ihm zurück, dass ich es aus inhaltlichen Gründen doch besser fände, wenn sie schon neun Jahre alt wäre. Wenige Minuten später bekam ich per Mail ein neues Bild, auf dem sie jetzt neun war. Ich stutzte, weil sie eigentlich genauso aussah wie auf dem Bild davor. Bis ich merkte, wie er ihr Alter verändert hatte ... er hatte einfach ihre Beine etwas länger gemacht!

Viel Spaß beim Ausmalen!
Henni Nachtsheim

GRUSSWORT

Oft werden wir bei Veranstaltungen, Lesungen oder Pressekonferenzen gefragt, wie wir auf unsere Ideen und Themen kommen. Viele glauben, der Verlag wählt aus einer Vielzahl wunderbarer Manuskripte einfach die besten aus, macht mal einen Umschlag drumherum und freut sich dann über die rasanten Verkaufszahlen.

Das wäre natürlich nicht schlecht, in Wirklichkeit verhält es sich aber anders: Aus dem permanenten Gespräch zwischen Verlag und Autoren entstehen Konzepte, die sich meist vielfältig verändern, bis tatsächlich ein Buch daraus entsteht.

Natürlich kannten wir Michael Apitz durch seine Comics für die Heimspiel-Beilage der Frankfurter Rundschau. Besser kennengelernt haben wir ihn aber durch die Zusammenarbeit mit Henni Nachtsheim, der im Societäts-Verlag sehr erfolgreich seine „Eintracht-Tagebücher“ herausgebracht hatte. Die Frage, ob und wie wir der Eintracht auch künftig im Programm treu bleiben sollten, führte zu den „Adlerträgern“, einer witzigen Geschichte der Eintracht für die ganze Familie.

Da Michael bereits seit 2007 mit der Comic-Serie „Im Adler-Olymp“ satirische Bildergeschichten über seinen Lieblingsverein geliefert hatte, stellte sich fast zwangsläufig die Frage, ob wir seine zahlreichen Aktivitäten – in den Serien „Im Herzen von Europa“, für das Online-Forum „SGE4ever“ oder auch auf seinem Facebook-Account – nicht in einem schönen Comic-Band zusammenfassen wollten. „Im Herzen von Europa“ ist dann 2016 erschienen und fand großen



Zuspruch bei Jung und Alt – deutlich mehr, als wir es uns in unseren kühnsten Erwartungen vorstellen konnten.

Völlig außer Zweifel steht: Michael Apitz ist DER Zeichner der Frankfurter Eintracht. Bei den Fans bekannt und beliebt, unterhält er sein Publikum nun schon seit vielen Jahren mit liebevollen Karikaturen, Miniaturen und Comics, die das Geschehen in Bundesliga, Pokal und Europacup detailversessen mit Pinsel und Strich begleiten.

Warum also nicht einmal ein Ausmalbuch über Eintracht Frankfurt? Als wir in unserer Team-Runde den Trend zum kreativen Entspannen diskutierten, waren wir anfangs noch leicht unsicher, ob das funktionieren kann. Michael hat die Idee aber so begeistert aufgenommen, dass Autor und Verlag schon bald mit großem Eifer bei der Sache waren.

Herausgekommen ist dabei nun dieses schöne Buch, das zum Ausmalen von Spielern, Trainern, Stadion und Pokalen animieren soll. Wir wünschen Ihnen wohlige Momente beim Kolorieren von Meilensteinen auf dem Weg der Eintracht!

Das Team des Societäts-Verlags

Die Eintracht startet mit einem 1:0 gegen Hertha BSC in die neue Saison, Michael Apitz zeichnet zum ersten Mal im Stadionmagazin für seine Serie „Im Adler-Olymp“ und greift den neuen Japan-Look im Team auf (August 2007).







Ein Eintracht Honigkuchenpferd ... lecker
und gut gelaunt.

Lilli Pfaff, Bonifaz Pfaff und „Adler“ halten
der Eintracht die Daumen.







▲
Bonifaz Pfaff, Lilli Pfaff und „Adler“ am Frühstückstisch, an dem es erstaunlich ruhig zugeht. Vor allem Lilli ist sonst ein „Babbelkraftwerk“. In der Nacht zuvor hat sie geträumt, dass Alex Meier zu ihr auf den Trainingsplatz gekommen ist. Opa Bonifaz und der schlaue Papagei haben ganz eigene Träume.

▶
Assauer und Nickel staunen über die Frankfurter Version des Schalcker Kreisels.

KURZ NACH ANPFIFF...

?!
!!!

TJA, RUDI,...
IRGENDWANN ERWISCHT
ES JEDEN! DA STAUNST
SOGAR DU,
ODER...?!



UNGLAUBLICH, BERND!!!
SO WAS HAB' ICH IN MEINER
GANZEN BUNDESLIGA-ZEIT
NOCH NIE GESEHEN!
WAS IST DAS ???

WIR HABEN
UNSER MITTELFELD
UMGEBAUT! EIN GANZ
NEUES SYSTEM! WIR
NENNEN ES
SCHALKER KREISEL!

